

# Das Profil

Kreuzgang, lange Gewänder und Klostermauern: Diese Begriffe fallen vielen Menschen als Erstes zum Leben von Ordensleuten ein. Sie werden der **großen Vielfalt** und den wichtigen **Unterschieden in der Lebensweise** der verschiedenen Gemeinschaften allerdings bei Weitem nicht gerecht.

Das beweisen deutschlandweit fast 15.000 Ordensleute tagtäglich aufs Neue. Fast 12.000 Ordensfrauen gehören 304 Gemeinschaften und unabhängigen Klöstern mit über 1.000 Standorten an. Ordensmänner gibt es in Deutschland über 3.000. Sie leben in mehr als 100 verschiedenen Orden, verteilt auf fast 400 Niederlassungen.

Die meisten der Ordensleute arbeiten in Schulen, mit Jugendlichen, in Heimen, Krankenhäusern, mit körperlich oder psychisch Kranken, in Pfarreien oder in der Wissenschaft. Wenn sie kontemplativen Orden angehören, dann leben sie hingegen bewusst zurückgezogen.

Die gemeinsamen Nenner: Alle Ordensleute führen ihr **Leben in Gemeinschaft** und haben es **Gott und dem Dienst am Menschen geweiht**. Entsprechend ist ihr Alltag geprägt von Zeiten des Gebets und Zeiten der Arbeit – gemäß dem Leitwort „ora et labora“.

Gemeinsam für das Mehr im Menschen.

[www.berufen.de](http://www.berufen.de)

 [berufen.de](https://www.instagram.com/berufen.de)

 [berufen.de](https://www.facebook.com/berufen.de)

Bei Interesse oder Fragen:

[berufen@erzbistum-koeln.de](mailto:berufen@erzbistum-koeln.de)

Diözesanstelle für Berufungspastoral  
Erzbistum Köln  
Kardinal-Frings-Str. 12  
50668 Köln

# Ordensfrau [ˈɔbd̥n̩sˌfʁaʊ] Ordensmann [ˈɔbd̥n̩sˌman]

Voraussetzungen, Ausbildung, Gelübde und Profil



# Voraussetzungen und Ausbildung

## Voraussetzungen

So vielfältig wie die Ordenslandschaft in Deutschland ist, so unterschiedlich sind auch die Voraussetzungen zum Eintritt in die Gemeinschaft. In der Regel wird eine Berufsausbildung oder ein Studienabschluss vorausgesetzt oder in den ersten Jahren in der Gemeinschaft erworben. Was Du mitbringen solltest ist: Neugier darauf, **was Gott mit Dir vorhat**, die Freude am Leben in der Gemeinschaft und Interesse an Spiritualität.

## Ausbildung

In jeder Gemeinschaft läuft die Ausbildung etwas anders ab. Ganz grob kann man den Weg in den Orden in vier Phasen einteilen: Das erste **Kennenlernen** der Gemeinschaft und die eigene Berufungsprüfung, die **Ordensausbildung**, die häufig mit einer Berufsausbildung oder einem Studium einhergeht, die zeitliche Bindung an die Gemeinschaft nach dem Ordenseintritt (**zeitliche Profess**) und die lebenslange Bindung an die Gemeinschaft (**ewige Profess**). Wie lange die einzelnen Phasen dauern ist sehr individuell und von Gemeinschaft zu Gemeinschaft unterschiedlich.

## Orden und Charisma

Die einzelnen Orden stellen jeweils **besondere Merkmale Jesu** in den Mittelpunkt: Seine Liebe zu den Armen und Geknechteten, seine Hilfe für die Ausgestoßenen, Sein Wirken als Lehrer oder Arzt, als Betender im Dialog mit dem göttlichen Vater etc. Dank dieser **Vielfalt** kann jede Ordensfrau und jeder Ordensmann das Charisma leben, das ihm der Heilige Geist geschenkt hat. In welchen Orden sie oder er eintritt, ergibt sich daraus, von welcher Ausrichtung sie oder er sich besonders angesprochen fühlt.

Du möchtest herausfinden, welches Charisma zu Dir passen könnte?  
Wir beraten Dich gerne!

## Beratung und Kontakt

**Gerald Mayer** leitet die Diözesanstelle für Berufungspastoral. Diese ist erste Ansprechpartnerin für alle Interessent:innen und unterstützt vor der Bewerbung bei der Berufs- und Berufsorientierung.

Kontakt und Terminabstimmung per Mail:  
[berufen@erzbistum-koeln.de](mailto:berufen@erzbistum-koeln.de)



# Die Gelübde

Die Lebensform von Ordensleuten wird durch die „evangelischen Räte“ (aus dem Evangelium abgeleitet) bestimmt, deren Einhaltung die Frauen und Männer in ihrer Profess öffentlich versprechen:

- **Armut:** auf persönlichen Besitz verzichten und bescheiden leben
- **Ehelose Keuschheit:** auf Ehe und Familie verzichten und in sexueller Enthaltsamkeit leben
- **Gehorsam:** sich der Führung Gottes anvertrauen und sich den Ordensoberen gemäß der jeweiligen Ordensregel unterstellen

In manchen Ordensgemeinschaften kommen noch **andere Gelübde** hinzu; ein Beispiel dafür ist die „stabilitas loci“ – die Entscheidung, dauerhaft in dem Kloster zu leben, in das man ursprünglich eingetreten ist.

Viele Beispiele für das Leben als Ordensfrau oder Ordensmann findest Du auf der Internetseite [www.ordensleben.org](http://www.ordensleben.org) der Deutschen Ordensobernkongferenz. Gerne vermitteln wir Dir eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner aus der Gemeinschaft, die Dich besonders interessiert.